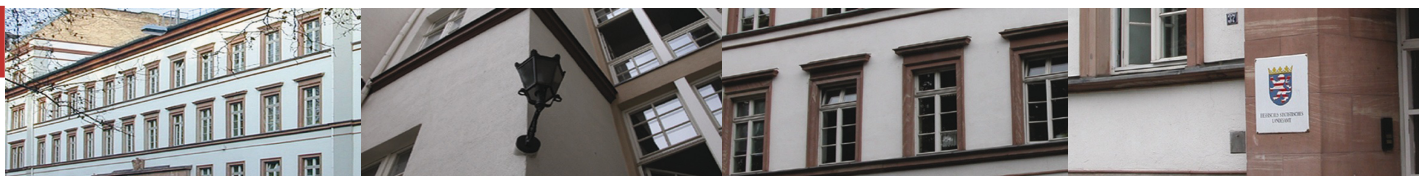




# Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 11/10

Januar 2011

## Baugenehmigungen in Hessen im November 2010

# Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

## Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

## Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Herr Zwania 0611 3802-401  
Herr Pfennig 0611 3802-407  
E-Mail [bauen@statistik-hessen.de](mailto:bauen@statistik-hessen.de)  
Telefax 0611 3802-495  
Internet <http://www.statistik-hessen.de>

## Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2011

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

## Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik-hessen.de/publikationen/geschaeftsbedingungen/index.html>

abrufbar.

## Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll  
(oder bei Veränderungsdaten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsdaten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsdaten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

## **Vorbemerkungen**

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

### **Rechtsgrundlage**

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz — HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz — BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 16. Juni 1998 (BGBl. I S. 1300).

## **Begriffserläuterungen**

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

### **Bauherr**

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

### **Büro- und Verwaltungsgebäude**

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

### **Erhebungseinheiten**

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m<sup>3</sup> oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

## **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

## **Gebäude**

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

## **Infrastrukturgebäude**

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

## **Landwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

## **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

## **Nichtwohngebäude**

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

## **Nutzflächen**

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

## **Öffentliche Bauherren**

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

## **Organisationen ohne Erwerbszweck**

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

### **Private Haushalte**

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

### **Rauminhalt**

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

### **Unternehmen**

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

### **Veranschlagte Kosten**

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

### **Wohnungen**

Unter einer Wohnung versteht man die Gesamtheit der Räume, die die Führung eines eigenen Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen abschließbaren Zugang sowie einen Anschluss an die Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung.

### 1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen insgesamt <sup>1)</sup>	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerks		
			insgesamt	Wohnfläche							1000 m <sup>3</sup>
1995	10 746	15 197	34 284	2 738	3 494 438	2 647	10 835	2 333	1 791 086	42 692	
1996	10 153	13 558	27 356	2 494	3 177 278	2 821	9 970	2 107	1 796 192	34 225	
1997	10 415	12 764	24 090	2 403	2 928 623	2 744	9 192	2 033	1 521 717	29 819	
1998	11 935	13 465	23 771	2 533	3 001 901	2 858	8 206	1 964	1 483 297	28 928	
1999	12 574	13 809	22 981	2 553	3 280 385	3 248	9 692	2 275	1 578 799	27 330	
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2009	Januar	365	432	700	84	111 095	108	1 294	209	237 555	766
	Februar	340	396	656	77	100 264	92	811	121	90 585	717
	März	379	459	739	82	114 730	128	1 521	260	274 560	912
	April	462	513	799	95	124 825	107	913	129	96 965	783
	Mai	415	600	1 014	113	154 491	108	1 624	267	359 427	1 200
	Juni	425	532	874	99	137 393	141	1 108	187	224 326	971
	Juli	454	499	798	92	127 649	175	1 272	196	198 065	1 111
	August	423	476	784	89	120 990	139	641	105	95 342	886
	September	445	451	668	82	118 804	142	888	177	163 551	814
	Oktober	486	549	862	102	145 328	153	1 014	146	167 236	1 017
	November	424	509	793	96	135 012	168	987	197	219 219	897
	Dezember	429	568	1 077	109	145 627	151	1 198	196	257 113	1 152
2010	Januar	328	420	745	72	114 101	88	612	102	109 024	933
	Februar	356	436	785	85	116 471	102	879	149	222 957	898
	März	503	515	858	96	135 961	138	1 200	168	158 542	1 083
	April	408	447	671	84	119 578	106	573	97	83 876	825
	Mai	377	465	723	85	125 935	139	787	128	121 364	853
	Juni	511	580	873	107	150 690	165	935	166	137 802	1 031
	Juli	456	541	886	102	145 672	168	1 651	251	377 908	1 234
	August	486	564	885	103	151 359	174	1 300	205	230 619	977
	September	488	630	1 058	114	165 460	143	696	121	90 688	1 145
	Oktober	502	540	846	104	144 585	138	1 443	204	171 065	987
	November	469	598	1 035	115	166 043	131	1 227	191	145 161	1 202
	Dezember										
Veränderung November 2010 gegenüber November 2009 in %											
	10,6	17,5	30,5	20,6	23,0	- 22,0	24,3	- 3,4	- 33,8	34,0	

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

## 2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt  1000 m <sup>3</sup>	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks  1000 €	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
					1000 m <sup>2</sup>			
1	Darmstadt, St.	22	48	144	10,1	.	15	16
2	Frankfurt am Main, St.	75	186	363	37,1	56 410	50	50
3	Offenbach am Main, St.	—	—	—	—	—	—	—
4	Wiesbaden, St.	11	11	15	2,1	.	10	12
5	Bergstraße	17	17	26	3,3	.	15	17
6	Darmstadt-Dieburg	11	12	15	2,4	3 402	10	12
7	Groß-Gerau	17	14	22	2,6	3 735	15	16
8	Hochtaunuskreis	29	29	30	5,2	.	29	30
9	Main-Kinzig-Kreis	89	79	122	15,0	20 957	78	87
10	Main-Taunus-Kreis	23	28	37	4,9	.	22	25
11	Odenwaldkreis	7	6	7	1,1	1 716	7	7
12	Offenbach	18	24	41	4,6	.	12	13
13	Rheingau-Taunus-Kreis	14	17	23	2,9	.	12	12
14	Wetteraukreis	30	31	46	6,0	.	26	30
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	363	501	891	97,3	141 266	301	327
16	Gießen	15	13	19	2,4	3 474	15	19
17	Lahn-Dill-Kreis	18	16	22	2,9	4 114	17	19
18	Limburg-Weilburg	11	9	12	1,8	2 255	11	12
19	Marburg-Biedenkopf	3	3	4	0,5	.	3	4
20	Vogelsbergkreis	1	1	1	0,1	.	1	1
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	48	42	58	7,7	10 721	47	55
22	Kassel, St.	6	8	18	1,7	.	4	4
23	Fulda	20	19	24	3,4	4 937	20	24
24	Hersfeld-Rotenburg	1	1	1	0,2	.	1	1
25	Kassel	14	11	15	2,2	2 671	14	15
26	Schwalm-Eder-Kreis	8	9	15	1,8	.	7	7
27	Waldeck-Frankenberg	4	4	8	0,7	861	3	5
28	Werra-Meißner-Kreis	5	3	5	0,6	.	5	5
29	Reg.-Bez. K a s s e l	58	56	86	10,5	14 056	54	61
30	Land H e s s e n	469	598	1 035	115,4	166 043	402	443
	davon							
31	kreisfreie Städte	114	253	540	51,0	74 213	79	82
32	Landkreise	355	345	495	64,5	91 830	323	361

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

**in Hessen im November 2010 nach Verwaltungsbezirken**

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>					Lfd. Nr.
Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m <sup>3</sup>	1000 m <sup>2</sup>		1000 €			ins- gesamt	Wohn- fläche		
						1000 m <sup>2</sup>	1000 m <sup>2</sup>	1000 €		
2	3	0,6	—	.	43	2,4	147	10,7	18 466	1
10	392	67,8	1	67 159	176	80,3	378	38,8	138 458	2
—	—	—	—	—	14	0,2	— 6	0,1	558	3
2	1	0,3	—	.	25	— 2,7	47	6,6	8 161	4
3	24	4,1	—	.	32	6,6	27	3,5	15 137	5
6	29	4,8	2	3 985	51	6,1	22	3,9	14 663	6
7	198	24,8	1	13 207	41	26,9	32	3,6	21 941	7
3	33	6,7	—	.	42	8,9	32	5,5	17 242	8
14	75	14,4	—	6 452	140	18,0	144	17,5	32 317	9
3	13	1,8	—	.	45	3,1	53	5,8	11 208	10
6	7	1,3	—	411	24	2,0	10	1,5	3 436	11
3	6	1,4	—	.	34	3,9	45	5,0	12 802	12
1	3	0,5	—	.	25	2,1	29	3,2	10 090	13
3	16	2,7	—	.	47	4,7	51	6,7	12 228	14
63	799	131,1	4	111 452	739	162,3	1 011	112,1	316 707	15
11	142	15,1	2	5 564	50	16,8	37	4,1	15 877	16
11	34	5,5	—	3 103	44	7,7	23	3,1	8 863	17
4	7	1,2	—	385	37	4,3	16	2,4	8 623	18
2	—	0,1	—	.	7	0,2	12	0,6	1 553	19
8	55	6,9	—	.	18	9,1	4	0,4	6 033	20
36	237	28,7	2	12 712	156	38,1	92	10,6	40 949	21
2	8	1,6	—	.	9	2,7	18	1,7	4 090	22
11	99	15,4	—	8 225	52	19,7	27	4,0	19 920	23
4	13	1,8	—	.	12	1,7	2	0,6	2 358	24
4	13	2,1	—	1 562	24	2,9	15	2,3	5 001	25
1	1	0,1	—	.	14	1,2	14	1,8	3 031	26
8	46	8,1	8	7 424	19	8,4	17	1,2	10 019	27
2	12	1,9	—	.	12	2,3	6	0,6	3 838	28
32	191	30,9	8	20 997	142	38,9	99	12,2	48 257	29
131	1 227	190,7	14	145 161	1 037	239,2	1 202	134,9	405 913	30
16	403	70,3	1	68 956	267	82,8	584	57,8	169 733	31
115	824	120,4	13	76 205	770	156,5	618	77,1	236 180	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).



### 3. Baugenehmigungen für Wohnbauten in Hessen im November 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche					
Wohngebäude mit 1 Wohnung	361	285	361	54,0	76 324	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	41	53	82	9,7	14 535	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	67	260	592	51,8	75 184	.	.	.	.
Wohnheime	—	—	—	—	—	1	— 8	—	.
Wohngebäude i n s g e s a m t	469	598	1 035	115,4	166 043	742	1 179	6 085	196 641
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	24	112	191	19,9	28 863	45	234	1 044	33 403
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	—	—	—	—	—	1	—	4	.
Unternehmen	179	326	669	64,8	.	212	730	3 173	.
davon									
Wohnungsunternehmen	164	315	649	62,5	89 580	186	690	2 987	94 799
Immobilienfonds	—	—	—	—	—	1	5	38	.
sonstige Unternehmen	15	11	20	2,4	2 932	25	35	148	3 905
private Haushalte	288	270	364	50,2	72 951	524	446	2 895	95 693
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	2	2	0,4	.	5	3	13	.

### 4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten in Hessen im November 2010

Gebäudeart — Bauherrengruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt <sup>1) 2)</sup>			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	2	58	8,7	8	.	8	10,0	8	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	9	150	29,8	4	.	37	31,2	3	.
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	26	118	18,6	—	5 690	37	20,0	2	7 227
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	74	815	117,4	2	70 650	156	125,3	13	84 082
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	8	53	8,5	1	12 397	24	9,4	4	15 602
Handels- und Lagergebäude	49	479	61,1	1	31 224	95	66,0	— 2	38 161
Hotels und Gaststätten	2	10	1,2	—	.	14	1,6	11	.
Sonstige Nichtwohngebäude	20	85	16,3	—	15 847	57	25,5	— 3	49 856
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	131	1 227	190,7	14	145 161	295	212,0	23	209 272
darunter entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	11	53	9,1	—	9 958	37	16,7	— 2	40 153
Unternehmen	89	1 017	151,1	5	101 201	191	162,4	17	129 570
davon									
Land- und Forstwirtschaft	29	149	23,1	—	8 140	40	24,6	2	9 677
Produzierendes Gewerbe	18	255	30,2	1	23 254	33	32,7	1	28 898
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	42	613	97,8	4	69 807	118	105,1	14	90 995
private Haushalte	21	30	5,6	1	3 553	44	7,1	—	5 468
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	127	24,9	8	30 449	23	25,8	8	34 081

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).